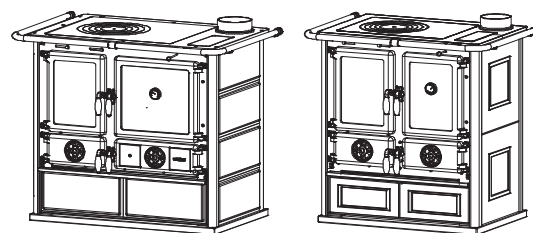


Definition : Dauerbrandherd nach **EN 12815**



1. TECHNISCHE DATEN

	ROSA	ROSETTA
Bauart	2	2
Nennwärmeleistung in KW	6.5	6
Wirkungsgrad in %	78.9	74
Rauchrohrdurchmesser in mm	150	130
Maximal aufzugebende Brennstoffmassen Holz in kg / h	1.9	2
Abgasmassenstrom Brennstoff Holz in g/s	8.7	9,56
Abgastemperatur hinter dem Abgasstutzen (Holz) in °C	239	255
Mittlerer CO-Gehalt der Abgase bezogen auf 13% O₂ in %	0.11	0.12
Förderdruck bei Nennwärmeleistung in mmH ₂ O / Pa Holz	1,0 / 10	1,2 /12
Größe der Feuerraumöffnung in mm (L x P)	223x265	209x265
Größe des Feuerraumbodens/des Feuertopfes in mm (L x H x P)	270x340x400	230x350x382
Größe Backfachraum in mm (LxHxP)	330x298x410	245x300x384
Rostkonstruktionen	Rüttelrost, plan	
Höhe der Feuerstätte in mm	851	843
Breite der Feuerstätte in mm	1030	869
Tiefe der Feuerstätte ohne Griffe und Schutzstange in mm	666	572
Annäherendes Gewicht in kg	Abschnitt 17	
Mindeste Brandschutzabstände	Abschnitt 4	

Das Raumheizvermögen des Dauerbrandherdes nach **EN 12815**, für Gebäude deren Wärmedämmung nicht der Wärmeschutzverordnung entspricht beträgt:

	ROSA	ROSETTA
(30 Kcal/h x m ³) - günstige Bauweise:	185 m ³	172 m ³
(40 Kcal/h x m ³) - weniger günstige Bauweise:	138 m ³	129 m ³
(50 Kcal/h x m ³) - ungünstige Bauweise:	111 m ³	103 m ³

Bei Wärmedämmung gemäß Wärmeschutzverordnung erhöht sich das Raumheizvermögen. Bei zeitweilige Beheizung ist das Raumheizvermögen um ca. 25% geringer.

2. TECHNISCHE BESCHREIBUNG

Die Dauerbrandherde von **La Nordica** eignen sich dafür, zu kochen, backen und Wohnräume zeitweise zu beheizen bzw. zur Unterstützung einer nicht ausreichenden Raumheizung. Sie sind ideal für Ferienwohnungen und Wochenendhäuser bzw. als Zusatzheizung während des ganzen Jahres. Als Brennstoffe werden.

Der Dauerbrandherd besteht aus verzinkten Stahlblechplatten emaillierten Gusseisen und Wärmestrahlungskeramik. (Türen, Vorderseite, Platte).

Die Feuerstelle ist mit einer Panoramatur mit einem hinteren Keramikglas (bis 700°C hitzebeständig). Das ermöglicht einen faszinierenden Blick auf die züngelnden Flammen.

Die Feuerstelle ist innen mit einzelnen Gußplatten verkleidet. Im Innenraum der Feuerstelle befindet sich einen Planrost.

Der Herd kann mit einer Hubrost ausgestattet werden, die durch eine dazu bestimmte Kurbel sich erhebt.

Die Selbe kann als **OPTIONAL** gekauft werden.

Die obere Stellung verbessert den Gebrauch der Platte, die untere Stellung verbessert den Gebrauch des Backofens (**OPTIONAL**).

Unter der Backtür befindet sich einen ausziehbaren Warmtisch-Schublade mit dazugehöriger Verschlussstür. Bitte stecken Sie kein entzündbares Material ein.

Die Raumbeheizung erfolgt:

Durch Strahlung: über die Sichtfensterscheibe und heiße Außenflächen des Ofens wird Wärme in den Raum abgestrahlt.

Der Dauerbrandherd ist mit Primär- und Sekundärlufteinstellvorrichtungen ausgerüstet, mit denen die Verbrennungsluft eingestellt wird.

2.1. DER PRIMÄRLUFTSCHIEBER (drehebare Klappe)

Mit dem unteren Luft-Schieber (an der Feuerstellatur) wird der Zustrom an Primärluft im unteren Ofenteil durch den Aschenkasten und den Rost in Richtung Brennstoff eingestellt (ABB. 1 - **A**). Die Primärluft ist für den Verbrennungsprozeß notwendig. Der Aschenkasten muß regelmäßig entleert werden, da die Asche den Eintritt der primären Verbrennungsluft behindern kann. Durch die Primärluft wird auch das Feuer am Brennen gehalten.

Der Primärluft-Schieber darf während der Verbrennung von Holz nur wenig geöffnet werden, da andernfalls das Holz schnell verbrennt und der Kaminofen sich überhitzen kann (Abschnitt 10).

2.2. DER SEKUNDÄRLUFTSCHIEBER

Über der Feuerraumtür befindet sich der Sekundärluft-Schieber (ABB. 1 **B**). Dieser Schieber muß ebenfalls bei der Verfeuerung von Holz geöffnet werden (Abschnitt 10).

2.3. RAUCHGASKLAPPE

(Umstellung von KOCHBETRIEB auf Koch-, Back- und HEIZBETRIEB)

Auf der Vorderseite rechts des Dauerbrandherdes, zwischen der Schutzstange und der Backentür, befindet sich der Bedienknopf der Rauchgasklappe, der durch einen Ballengriff aus Messing erkennbar wird (ABB. 1 **C**).

Wenn man die Einstellvorrichtung nach hinten schiebt, strömen die Rauchgase über den Backraum direkt zu dem Rauchgasstutzen (KOCHBETRIEB -Platte Gebrauch); wenn man die Einstellvorrichtung nach außen zieht, strömen die Rauchgase um den Backofen herum, so daß seine innere Temperatur gleichmäßig erhöht wird (Koch-, Back- und HEIZBETRIEB / Backofen Gebrauch).

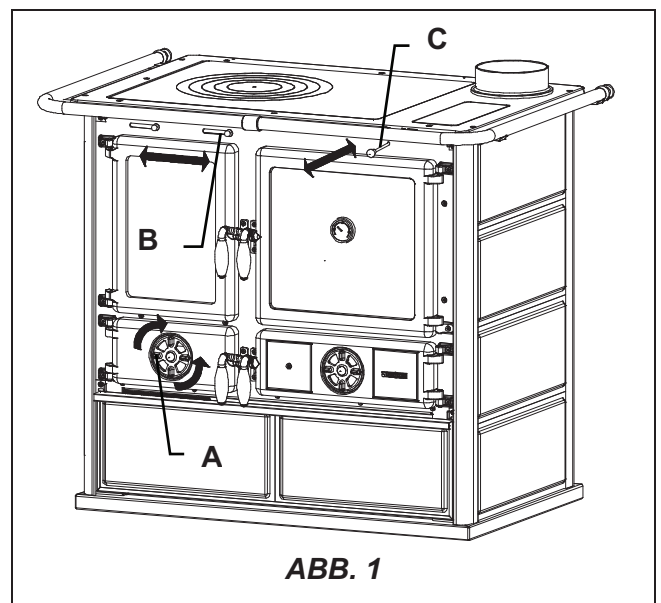


ABB. 1

3. INSTALLATIONSVORSCHRIFTEN

Der Herd ist anschlussfertig montiert und muss mit einem Verbindungsstück an den bestehenden Hausschornstein angeschlossen werden. Das Verbindungsstück soll möglichst kurz, geradlinig, waagrecht oder leicht steigend angeordnet sein. Verbindungen sind abzudichten. **Nationale und europäische Normen, örtliche und baurechtliche Vorschriften sowie feuerpolizeiliche Bestimmungen sind einzuhalten.** Informieren Sie daher vorher Ihren Bezirksschornsteinfegermeister.

Es ist sicherzustellen, dass die für die Verbrennung benötigte Luftmenge ausreichend ist. Hierauf ist besonders bei dicht schließenden Fenstern und Türen (Dichtlippen) zu achten.

Der Anschluss mehrerer Geräte an denselben Schornstein ist zulässig. Der Durchmesser der Öffnung des Rauchfangs für den Anschluss muss mindestens dem Durchmesser des Rauchrohrs entsprechen.

Die Öffnung sollte mit einem Wandanschluss zum Empfang des Abzugsrohrs und einer Rosette versehen sein. Das unbenutzte Rauchabzugsstutzenloch muss mit der entsprechenden Verschlusskappe bedeckt werden.

Prüfen Sie vor dem Aufstellen, ob die Tragfähigkeit der Unterkonstruktion dem Gewicht Ihres Herdes standhält. Bei unzureichender Tragfähigkeit müssen geeignete Maßnahmen (z.B. Platte zur Lastverteilung) getroffen werden, um diese zu erreichen.

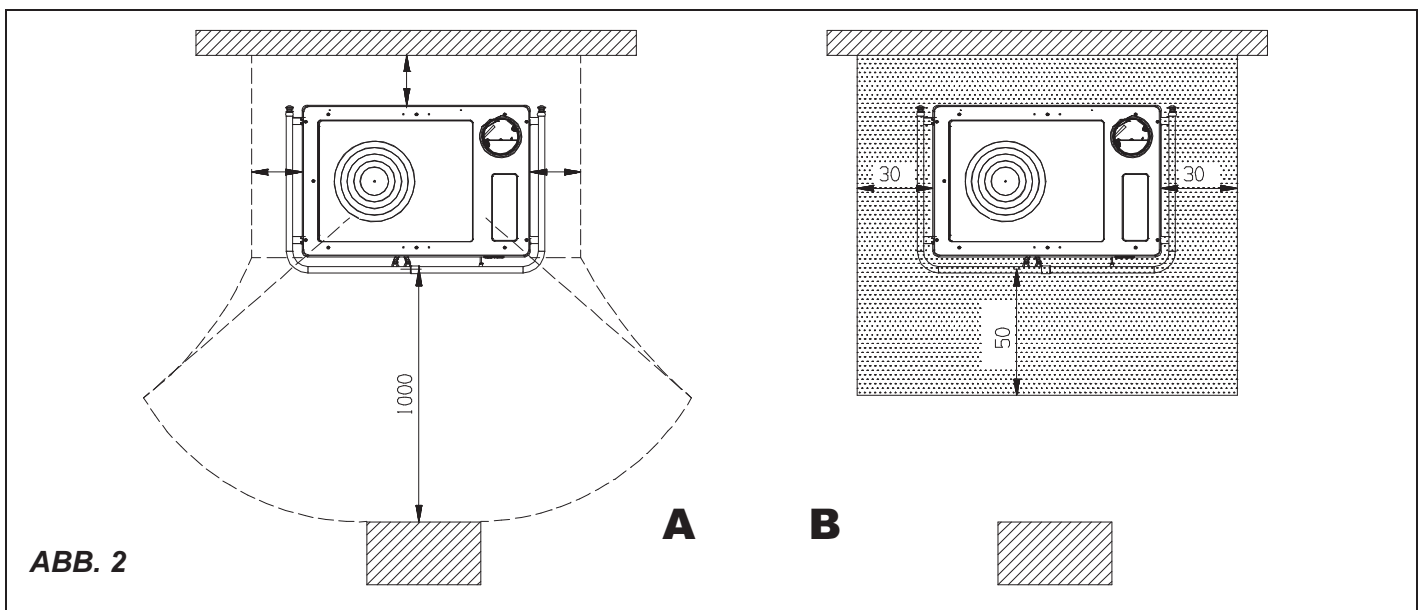
La Nordica S.p.A. ist nicht für das Produkt verantwortlich, wenn es ohne Genehmigung geändert wurde, und umso weniger, wenn andere als die Originalersatzteile verwendet wurden.

DAS GERÄT DARF NICHT ABGEÄNDERT WERDEN!

4. BRANDSCHUTZ

Bei der Herdinstallation müssen die folgenden Brandschutzvorschriften beachtet werden:

- Der Mindestabstand zu entzündlichen und wärmeempfindlichen Gegenständen (Möbel, Holzverkleidungen, Stoffe usw.) und zu Materialien mit entzündlichem Aufbau muß auf der Rückseite und auf beiden Seiten jeweils **20 cm**. betragen per ROSA e **35cm** per ROSETTA (ABB. 2 Pos. **A**).
- Vor dem Herd dürfen sich im Strahlungsbereich vom 1 m weder Personen noch brennbare Bauteile befinden oder wärmeempfindliche Gegenstände oder Baumaterialien im Abstand von **100 cm** befinden; Diese Entfernung kann auf 40 cm verringert werden, wenn zwischen dem Herd und den entflammaren Bauelementen ein beidseitig belüftetes Schutzblech angebracht wird. **Alle Mindestsicherheitsabstände sind auf dem Typenschild des Produkts angegeben und müssen unbedingt eingehalten werden.**
- wenn der Herd auf einen nicht völlig hitzebeständigen Fußboden aufgestellt werden sollte, muß ein feuerfester Unterbau z.B. eine Stahlplatte Fliesen etc. vorgesehen werden (Größe lt. Vorgabe der Landesbauordnung). Die Verkleidung muss frontal mindestens **50 cm** und seitlich mindestens **30 cm** über die Öffnung der Ladetür vorstehen. (ABB. 2 Pos. **B**)
- Über dem Herd dürfen sich keine entflammaren Teile (z.B. Hängeschränke) befinden.



Der Herd darf nur mit eingesetztem Aschenkasten betrieben werden. Die festen Verbrennungsrückstände (Asche) müssen in einen geschlossenen und feuerfesten Behälter gefüllt werden. Der Herd darf bei Auftreten entzündlicher Gase oder Dämpfe (z. B. von Linoleumkleber, Benzin etc.), nicht betrieben werden. Bewahren Sie das Anzündmaterial nicht in der Nähe des Herdes auf.

Durch den Abbrand von Brennmaterial wird Wärmeenergie frei, die zu einer starken Erhitzung der Oberflächen, der Türen, der Tür- und Bediengriffe, der Glasscheiben, des Rauchrohrs und ggf. der Frontwand des Herdes führt. Die Berührung dieser Teile ohne entsprechende Schutzbekleidung oder Hilfsmittel (hitzebeständige Handschuhe oder andere Bedienungsmittel) ist zu unterlassen.

Machen Sie Kinder auf diese Gefahren aufmerksam und halten Sie sie während des Heizbetriebes vom Herd fern.

Wenn ein falscher oder zu feuchter Brennstoff benutzt wird, könnte aufgrund von Ablagerungen, die im Rauchfang vorhanden sind, ein Brand darin entstehen.

4.1. NOTFALLEINGRIFF

Wenn im Verbindungsstück oder im Rauchfang ein Brand entsteht:

- a) **Ladetür und Aschenladetür schließen**
- b) **Verbrennungsluftregler schließen**
- c) **Löschen mit Hilfe von Kohlendioxidlöschern (CO₂-Pulver)**
- d) **Sofort die Feuerwehr rufen**

Das Feuer nicht mit Wasserstrahlen löschen.

Wenn der Rauchfang aufgehört hat zu brennen, ihn von einem Fachmann überprüfen lassen, um eventuelle Risse oder durchlässige Stellen auszumachen.

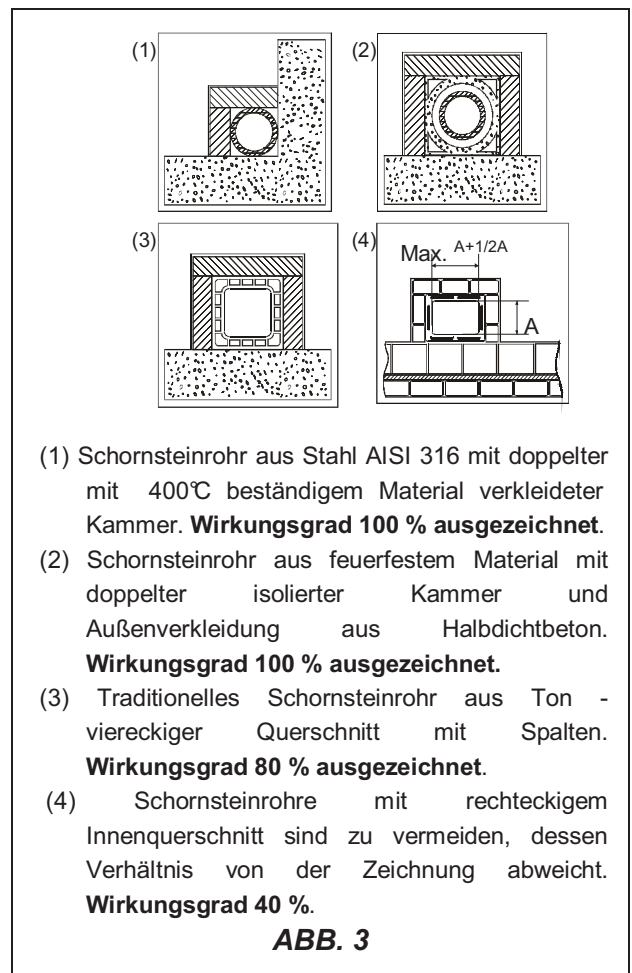
5. SCHORNSTEINROHR

Grundsätzliche Anforderungen für den richtigen Betrieb der Ausrüstung:

- Das Innenteil soll vorzugsweise rund sein;
- Das Schornsteinrohr muss thermisch isoliert, wasserdicht, und mit Materialien aufgebaut sein, welche die Wärme, die Verbrennungsprodukte und etwaige Kondensaten bestehen;
- Es muss keine Querschnittreduzierung aufweisen und muss einen senkrechten Lauf mit Biegungen nicht höher als 45° haben;
- Wenn es schon angewandt worden ist, muss es sauber sein;
- Die technischen Angaben des Gebrauchshandbuches beachten;

Sollten die Schornsteinrohre einen viereckigen oder rechteckigen Querschnitt aufweisen, müssen die Innenkanten mit einem Radius nicht kleiner als 20 mm abgerundet sein. Was den rechteckigen Querschnitt betrifft, muss das Verhältnis zwischen den Seiten $\leq 1,5$ sein. Ein zu kleiner Querschnitt verursacht eine Verminderung des Zuges. Eine Mindesthöhe von 4 m wird empfohlen. Folgende Materialien sind verboten und gefährden demzufolge den richtigen Betrieb der Ausrüstung: Asbestfaserstoff, verzinkter Stahl, innerliche rohe und porige Oberflächen. 3 gibt einige Lösungsbeispiele an.

Der Mindestquerschnitt muss 4dm² (zum Beispiel 20x20cm) für die Ausrüstungen mit Rohrquerschnitt kleiner als 200mm sein, oder 6,25dm² (Zum Beispiel 25x25cm) für die Ausrüstungen mit Rohrquerschnitt größer als 200mm betragen.



Der von Ihrem Schornsteinrohr erzeugte Zug muss ausreichend aber nicht übertrieben sein. Ein Schornsteinrohr mit einem zu weiten Querschnitt kann ein Volumen aufweisen, das zu groß zu heizen ist und das demzufolge Betriebsstörungen bei der Ausrüstung verursachen kann. Um das zu vermeiden, ist das Schornsteinrohr seine ganze Höhe lang in einem anderen Rohr einzuführen. Ein zu kleiner Querschnitt verursacht eine Zugverminderung.

Der Schornsteinrohr muss von entzündlichen und wärmeempfindlichen Materialien durch eine passende Isolierung oder ein Luftzwischenraum entfernt sein. Es ist verboten, innerhalb des Schornsteinrohrs Anlagerehre oder Luftanleitungen durchgehen zu lassen. Keine Öffnung weder beweglich noch fest für den Anschluss anderer Geräte durchführen.

5.1. SCHORNSTEIN

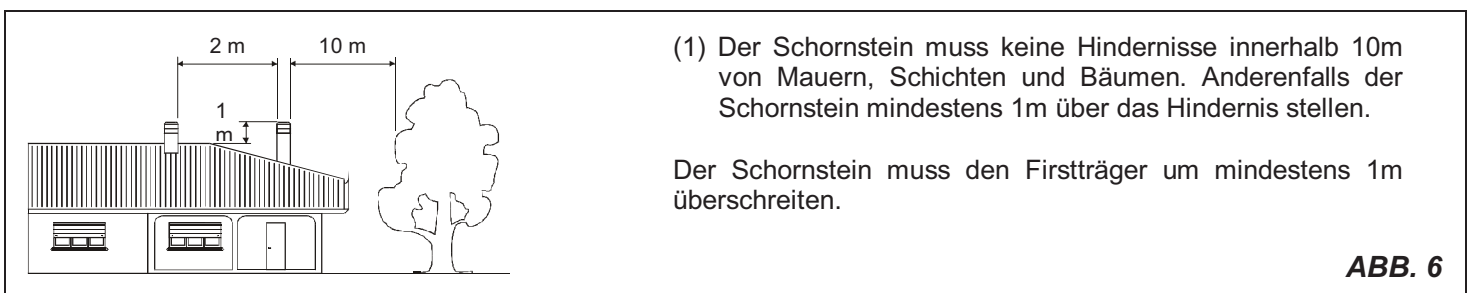
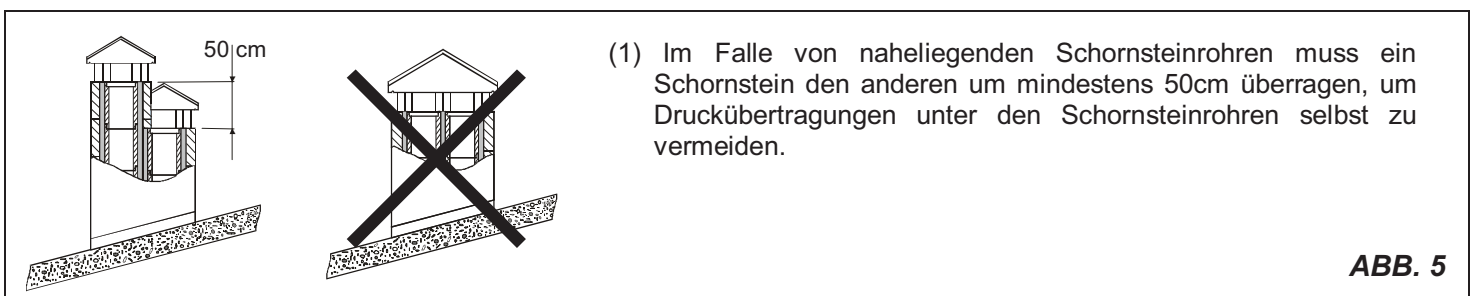
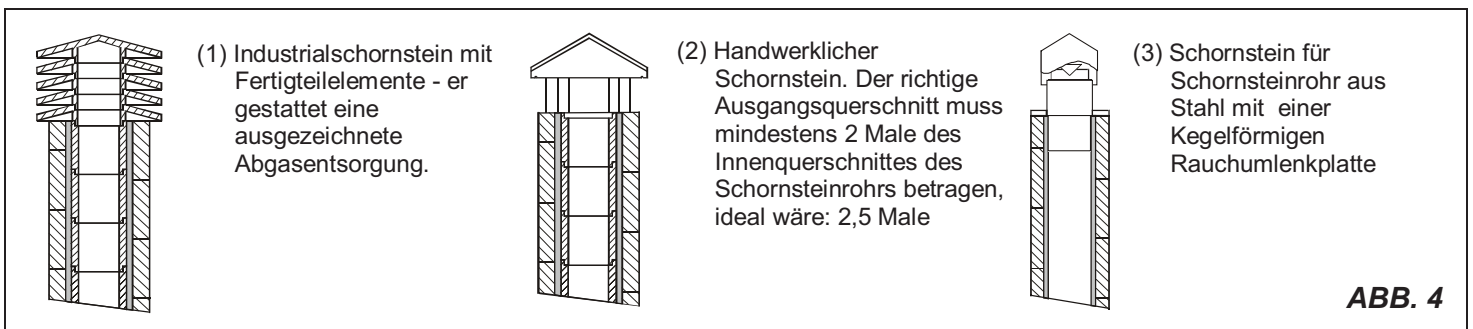
Der Zug des Schornsteinrohres hängt von der Tauglichkeit des Schornsteines an.

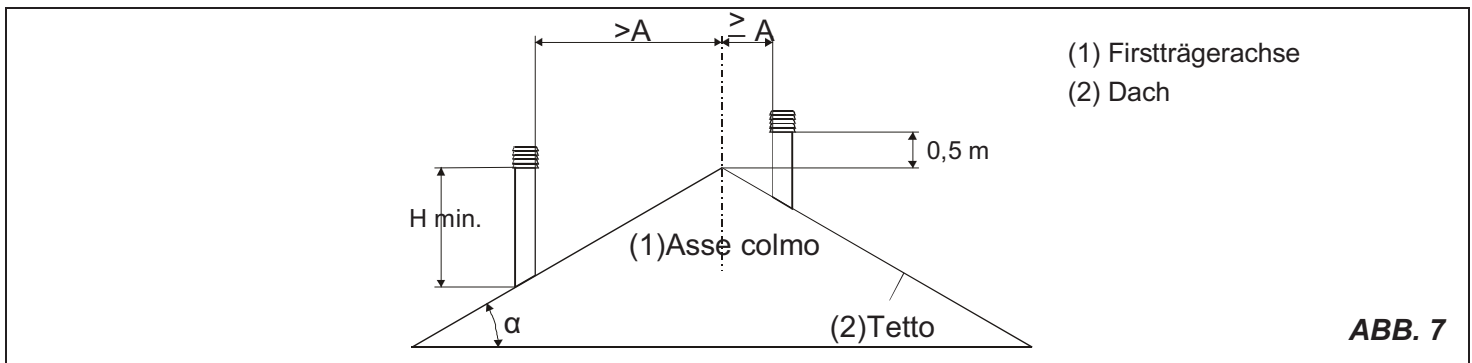
Wenn der Schornstein handwerklich gebaut ist, muss der Ausgangsquerschnitt zwangsmäßig zwei Male größer als der Innenquerschnitt des Schornsteinrohrs sein.

Da er den Firstträger immer überschreiten muss, muss der Schornstein das Abblasen auch dann sichern, wenn es Wind gibt (ABB. 4).

Der Schornstein muss mit folgenden Anforderungen übereinstimmen:

- Er muss einen zum Kaminquerschnitt äquivalenten Innenquerschnitt haben.
- Er muss einen anwendbaren Ausgangsquerschnitt haben, der doppelt so groß wie der Innenquerschnitt des Schornsteinrohrs ist.
- Er muss derart aufgebaut sein, dass Regen, Schnee und allerlei Fremdkörper ins Schornsteinrohr nicht durchdringen können.
- Er muss einfach zu prüfen sein, im Rahmen von etwaigen Wartungs- und Reinigungsvorgängen.





SCHORNSTEINE ABSTÄNDE UND STELLUNG UNI 10683/98		
Dachneigung	Abstand zwischen Firstträger und dem Schornstein	Mindesthöhe vom Schornstein (vom Austritt gemessen)
α	A (m)	H (m)
15°	< 1,85 m	0,50 m vom First
	> 1,85 m	1,00 m vom Dach
30°	< 1,50 m	0,50 m vom First
	> 1,50 m	1,30 m vom Dach
45°	< 1,30 m	0,50 m vom First
	> 1,30 m	2,00 m vom Dach
60°	< 1,20 m	0,50 m vom First
	> 1,20 m	2,60 m vom Dach

6. KAMINANSCHLUSS

Bei Herden mit selbstschließenden Feuerraumtüren (Typ 1) ist ein Anschluss an einen bereits mit anderen Öfen oder Feuerstätten belegten Schornstein möglich, sofern die Rauchfangbemessung gem. DIN 4705, Teil 3, dem nicht widerspricht.

Aus Sicherheitsgründen müssen die Herde mit selbstschließender Tür - außer beim Nachfüllen von Brennstoff und der eventuellen Entfernung der Asche - unbedingt mit geschlossenem Feuerraum betrieben werden.

Die Herde ohne selbstschließende Türen (Typ 2) müssen an einen eigenen Schornstein angeschlossen werden. Der Betrieb mit offener Tür ist nur unter Aufsicht statthaft.

Das Anschlussrohr zum Rauchfang muss möglichst kurz, geradlinig und hermetisch dicht sein.

Die Verbindung muss mit stabilen und robusten Rohren erfolgen (wir empfehlen Ihnen eine Stärke von 2 mm) und hermetisch am Rauchfang befestigt werden. Der Innendurchmesser des Verbindungsrohres muss dem Außendurchmesser des Rauchabzugsstutzens des Herdes entsprechen (DIN 1298).

ACHTUNG: Falls der Anschluss besondere Verbunde von brennbarem Material durchquert, müssen sämtliche brennbaren Stoffe im Umkreis von 20 cm um das Rohr durch feuerfestes und hitzebeständiges Material ersetzt werden.

Es ist äußerst wichtig, dass am Aufstellort des Ofens eine ausreichende Luftmenge zugeführt wird (siehe Abschnitt 7).

Der Unterdruck im Schornstein sollte 10-12 Pa (= 1,0-1,2 mm Wassersäule) sein. Die Messung muß immer bei warmem Gerät (Nennwärmeleistung) durchgeführt werden. Wenn der Unterdruck 17 PA (1,7mm WS) überschreitet, muß man diesen mit der Installation eine Nebenlufteinrichtung (Drosselklappe) auf dem Rauchgasrohr oder am Schornstein vermindern.

7. LUFTZUSTROM IN DEN AUFSTELLRAUM BEI DER VERBRENNUNG

Da Holzherde die Verbrennungsluft aus dem Raum, in dem sie installiert sind, entnehmen, ist es äußerst wichtig, dass in diesen Raum eine ausreichende Luftmenge eintritt. Bei hermetisch dichten Fenstern und Türen (z.B. bei Häusern, die nach dem Kriterium der Energieersparnis gebaut sind) kann es sein, dass die Frischluftzufuhr nicht mehr gewährleistet ist, wodurch das Zugverhalten des Herdes und damit Ihr Wohlbefinden und Ihre Sicherheit beeinträchtigt wird. Daher muss für eine zusätzliche Frischluftzufuhr durch den Einbau eines Lufteintritts von außen in der Nähe des Kaminofens oder durch Verlegung einer nach außen oder in einen nahen, belüfteten Raum - **ausgenommen Heizungskeller oder Garage (VERBOTEN)** - führenden Leitung gesorgt werden.

Das Verbindungsrohr muss glatt sein und einen mindesten Durchmesser von 120 mm haben. Es darf eine Länge von höchstens 4 m haben und nicht mehr als 3 Krümmungen aufweisen. Wenn das Rohr direkt nach außen angeschlossen wird, muss es über einen entsprechenden Windschutz verfügen.

Der Eintritt von Verbrennungsluft in den Aufstellort darf während des Betriebs des Ofens nicht verschlossen werden. Es ist unbedingt notwendig, dass den Räumen, in denen Öfen mit natürlichem Zug des Schornsteins betrieben werden, soviel Luft zugeführt wird, wie für die Verbrennung notwendig ist, d. h. bis zu 20 m³/h. Die natürliche Luftumwälzung muss durch einige feste Öffnungen nach außen gewährleistet sein. Die Größe der erforderlichen Luftöffnungen ist durch die entsprechenden Vorschriften festgelegt. Bitten Sie einen Schornsteinfeger Ihres Vertrauens um Informationen. Die Öffnungen sollten mit Gittern geschützt werden und dürfen nie verstopft sein.

Die Abzugshauben, die im selben Raum oder Raumlufverbund wie der Ofen eingebaut sind, können die Funktion des Ofens negativ beeinflussen (bis hin zum Rauchaustritt in die Wohnräume trotz geschlossener Feuerraumtür). Daher dürfen sie unter keinen Umständen gleichzeitig mit dem Ofen betrieben werden.

Der Unterdruck einer Abzugshaube, kann - im schlimmsten Falle- die Rauchentwicklungen verschlucken, mit schweren Folgen für den Ofenbetreiber.

8. ZULÄSSIGE / UNZULÄSSIGE BRENNSTOFFE

Die zulässigen Brennstoffe sind Brennholz. Es dürfen ausschließlich trockene Holzstücke (Wassergehalt max. 20%) verwendet werden.

Die Holzstücke sollten eine Länge von ca. 30 cm und einen Umfang von max. 30 cm haben.

Brennholz mit maximal 20% Wasser erhält man durch eine mindestens einjährige (Weichholz) bzw. zweijährige (Hartholz) Trocknung in einem trockenen und belüfteten Raum (z.B. unter einem Regendach). Feuchtes Holz macht das Anfeuern schwieriger, da eine größere Energiemenge notwendig ist, um das vorhandene Wasser verdunsten zu lassen.

Der Feuchtigkeitsgehalt hat außerdem den Nachteil, dass sich das Wasser bei Absinken der Temperatur zuerst im Feuerraum und dann im Schornstein niederschlägt. Frisches Holz enthält etwa 60% H₂O und ist daher nicht zum Verbrennen geeignet.

Typ	Kg/mc	KWh/Kg Feuchtigkeit 20%
Buchen	750	4,0
Zerreichen	900	4,2
Ulme	640	4,1
Pappel	470	4,1
Laerche *	660	4,4
Rottanne *	450	4,5
Waldkiefer *	550	4,4

***HARZIGE HOLZ NICHT GEEIGNET FÜR EINEN OFEN.**

Unter anderem dürfen nicht verbrannt werden: Kohlereste, Abschnitte, Rinden- und Bretterabfälle, feuchtes oder mit Lack behandeltes Holz, Kunststoffe; in diesem Fall verfällt die Garantie für das Gerät.

Papier und Karton dürfen nur zum Anfeuern benutzt werden. **Die Verbrennung von Abfällen ist verboten.** Sie würde sowohl den Ofen als auch den Schornstein beschädigen und zu Gesundheitsschäden und auf Grund der Geruchsbelästigung zu Nachbarschaftsbeschwerden führen.

Holz ist kein Dauerbrennstoff, sodass ein Durchheizen des Herdes über Nacht nicht möglich ist.

WARNUNG: Die ständige und dauernde Verwendung von Aromatischölreichen Holz (Eukalyptus, Myrte etc.), wird eine schnelle Beschädigung (Abspaltung) der Gussteilen des Gerätes verursachen..

9. ANZÜNDEN

WICHTIG: Es ist unvermeidlich, dass beim ersten Anfeuern ein unangenehmer Geruch entsteht (aufgrund des Austrocknens der Dichtung oder der Schutzlacke), der nach kurzer Betriebsdauer verschwindet. In jedem Fall muss eine gute Belüftung des Raums gesichert werden. Beim ersten Anfeuern empfehlen wir Ihnen, eine geringe Menge Brennmaterial zu laden und die Heizleistung des Herdes langsam zu erhöhen.

Um ein korrektes erstes Anfeuern der mit Hochtemperaturlacken behandelten Produkte durchzuführen, muss man Folgendes wissen:

- Das bei dem betreffenden Produkten verwendete Baumaterial ist nicht einheitlich. Es gibt Teile aus Gusseisen, Stahl, feuerfestem Material und Majolika.
- Die Temperatur, welcher der Ofenkörper ausgesetzt ist, ist nicht einheitlich: In den verschiedenen Bereichen werden unterschiedliche Temperaturen zwischen 300°C und 500°C gemessen.
- Während der Nutzungsdauer des Ofens wird dieser mehrmals am Tag angefeuert oder gelöscht. Je nach Jahreszeit ist der Ofen abwechselnd intensiver Nutzung oder vollständigem Stillstand ausgesetzt.
- Bevor man das neue Gerät als ausgereift bezeichnen kann, muss es diverse Male in Betrieb genommen werden, damit alle Materialien und die Lacke den unterschiedlichen elastischen Beanspruchungen ausgesetzt werden können.
- Besonders am Anfang wird man den typischen Geruch von Metallen, die größeren thermischen Beanspruchung ausgesetzt sind, und von noch frischem Lack wahrnehmen. Obwohl der Lack bei der Herstellung einige Stunden lang bei 250° gebrannt wird, muss er mehrmals für eine bestimmte Dauer einer Temperatur von über 350° C ausgesetzt werden, bevor er sich perfekt an die Metalloberflächen anlegt.

Es ist daher wichtig, beim Anfeuern die folgenden kleinen Vorkehrungen zu treffen:

- 1) Vergewissern Sie sich, dass am Aufstellort des Ofens ein starker Luftaustausch gewährleistet ist.
- 2) Befüllen Sie bei den ersten Anfeuerungen die Feuerkammer nicht zu stark (mit ungefähr der Hälfte der in der Bedienungsanleitung angegebenen Menge) und lassen Sie den Ofen mindestens 6-10 Stunden ständig bei Reglern laufen, die weniger offen als in der Bedienungsanleitung beschrieben sind.
- 3) Wiederholen Sie diesen Vorgang nach Möglichkeit mindestens 4-5 Mal.
- 4) Befüllen Sie den Ofen danach immer stärker (wobei jedoch die Hinweise der Bedienungsanleitung über die maximale Befüllung zu beachten sind) und lassen Sie ihn lange laufen. Vermeiden Sie zumindest in dieser Anfangsphase kurzfristige Anfeuer- und Löschyklen.
- 5) **Bei den ersten Anfeuerungen sollte kein Gegenstand auf den Ofen gestellt werden, insbesondere nicht auf die lackierten Flächen. Die lackierten Flächen dürfen während des Heizens nicht berührt werden.**
- 6) Sobald die "Anfeuerungsphase" abgeschlossen ist, können Sie Ihren Ofen wie den Motor eines Autos nutzen, wobei abruptes Heizen mit zu starker Heizmaterialzufuhr zu vermeiden ist.

Zum Anfeuern raten wir, kleine Holzspäne mit Zeitungspapier oder andere handelsübliche Anfeuertmittel mit Ausnahme von flüssigen Stoffen wie z.B. Alkohol, Benzin, Petroleum oder ähnliche Stoffe zu verwenden. Die Primär- und Sekundärluftschieber sind gleichzeitig zu öffnen, die Rauchklappe ist nach hinten zu schieben, in der Stellung „Kochbetrieb-Platte Gebrauch“ und man darf auch die eventuelle Drosselklappe des Rauchrohrstutzens öffnen.

Sobald das Holz zu brennen beginnt, kann weiterer Brennstoff nachgelegt werden und die Luftschieber gem. der Angaben im Abschnitt 10 einstellen.

Lassen Sie den Ofen in dieser Phase niemals unbeaufsichtigt.

Der Herd darf nie überladen werden (siehe Höchstmengen in der unten stehenden Tabelle)

Zu viel Brennstoff und zu viel Verbrennungsluft können zur Überhitzung führen und daher den Ofen beschädigen. Durch Überhitzen verursachte Schäden sind nicht durch die Garantie gedeckt.

10. NORMALBETRIEB

Aus Sicherheitsgründen müssen Geräte mit selbstschließender Tür (Bauart 1), außer beim Nachlegen von Brennstoff und dem eventuellen Entfernen der Asche, zwingend mit geschlossenem Feuerraum betrieben werden.

Geräte ohne selbstschließende Türen (Bauart 2) müssen an einen eigenen Schornstein angeschlossen werden. Der Betrieb mit offener Tür ist nur unter Aufsicht zulässig.

WICHTIG: Aus Sicherheitsgründen kann die Feuerraumtür nur beim Nachlegen von Brennstoff geöffnet werden. Der Feuerraum muss beim Betrieb oder Abkühlzeiten geschlossen bleiben.

Der Nominalbrennwert des Herdes beträgt 6.5 kW. Dieser Wert wird mit einem Zug (Depression) von mindestens 12 Pa (= 1,2 mm Wassersäule) erreicht.

Mit den auf der Herdfront angebrachten Lufteinstellvorrichtungen (ABB. 1) wird die Wärmeabgabe der Feuerstelle eingestellt. Sie sind je nach Wärmebedarf zu öffnen. Der beste Abbrand (geringe Emissionen) wird erreicht, wenn bei Einsatz von Holz der größte Teil der Verbrennungsluft über die Sekundärlufteinstellvorrichtung zugeführt wird.

Man darf immer den Ofen mit geschlossener Tür benutzen, um die Überhitzungsschäden zu vermeiden (Schmiedeeffekt).

Der Herd darf nie überladen werden (siehe Höchstmengen in der unten stehenden Tabelle)

Zu viel Brennstoff und zu viel Verbrennungsluft können zur Überhitzung führen und daher den Ofen beschädigen. Durch Überhitzen verursachte Schäden sind nicht durch die Garantie gedeckt.

	PRIMÄRLUFT	SEKUNDÄRLUFT
ROSETTA	1/6 ZU	ZU
ROSA	2/3 ZU	20mm ZU

Neben der Einstellung der Verbrennungslufteinstellvorrichtungen, beeinflusst der Schornstein die Intensität der Verbrennung und damit die Heizleistung Ihres Dauerbrandherdes. Erhöhter Schornsteinzug erfordert kleinere Verbrennungslufteinstellungen, geringerer Schornsteinzug erfordert größere Verbrennungslufteinstellungen.

WICHTIG: Um die gute Verbrennung Ihres Dauerbrandherdes zu prüfen, kontrollieren Sie, ob der aus dem Schornstein austretende Rauch transparent ist. Wenn er weiß ist, bedeutet das, daß der Herd nicht richtig eingestellt ist oder das Holz zu naß ist; wenn er grau oder schwarz scheint, ist dies ein Zeichen für unvollständige Verbrennung (es ist eine höhere Sekundärluftmenge erforderlich).

11. BACKEN

Geben Sie nach dem Abrütteln des Rostes Brennstoff auf. Mit Hilfe der Verbrennungsluftzuführung kann die Backraumtemperatur beeinflusst werden. Ein ausreichender Schornsteinzug und gut gereinigte Heizgaszüge um den Backraum herum sind für ein gutes Backergebnis wichtig. Der Rauchschieber muß komplett nach außen gezogen werden. Der Backrost und die Fettpfanne können auf verschiedenen Ebenen eingeschoben werden. Hohe Kuchen und große Braten werden auf der untersten Schiene eingeschoben. Flache Kuchen und Gebäck auf der mittleren Schiene. Die obere Schiene kann zum Nach- bzw. Überbacken genutzt werden.

Der Herd kann mit einer Hubrost ausgestattet werden, die durch eine dazu bestimmte Kurbel sich erhebt.

Die Selbe kann als **OPTIONAL** gekauft werden.

Die obere Stellung verbessert den Gebrauch der Platte, die untere Stellung verbessert den Gebrauch des Backofens (**OPTIONAL**). Als Optional ist auch einen verchromten Backrost verfügbar.

12. BETRIEB IN DER ÜBERGANGSZEIT

In der Übergangszeit, d.h. bei höheren Außentemperaturen, kann es zu Störungen des Schornsteinzuges kommen, sodass die Verbrennungsgase nicht vollständig abgezogen werden. Die Abgase treten nicht mehr vollständig aus (starker Gasgeruch).

In diesem Fall sollten Sie den Rost häufiger rütteln und die Verbrennungsluft erhöhen. Legen Sie dann eine geringere Brennstoffmenge auf und sorgen Sie dafür, dass dieser schneller (mit Flammentwicklung) abbrennt und dadurch der Schornsteinzug stabilisiert wird. Kontrollieren Sie dann, ob alle Öffnungen zur Reinigung und die Verbindungen mit dem Schornstein dicht sind.

13. WARTUNG UND PFLEGE

Lassen Sie die ordnungsgemäße Aufstellung Ihres Kaminofens, den Schornsteinanschluss und die Lüftung von dem zuständigen Bezirkschornstefegermeister prüfen.

Für die Reinigung der Emailteile Seifenwasser oder nicht scheuernde oder chemisch aggressive Reinigungsmittel verwenden.

WICHTIG: Es dürfen nur Ersatzteile verwendet werden, die von LA NORDICA SpA ausdrücklich zugelassen bzw. angeboten werden. Bitte wenden Sie sich bei Bedarf an Ihren Fachhändler.

DIE FEUERSTÄTTE DARF NICHT VERÄNDERT WERDEN.

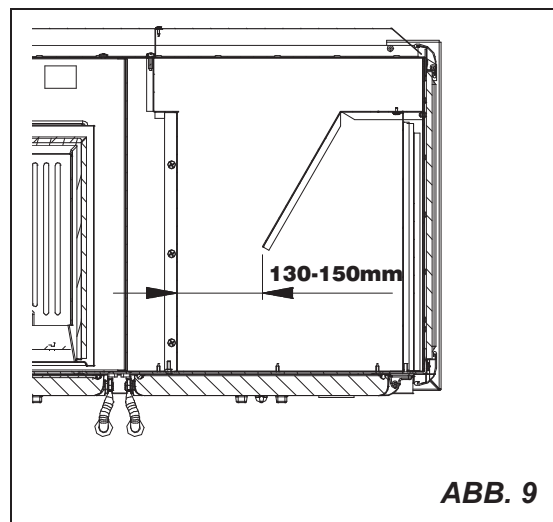
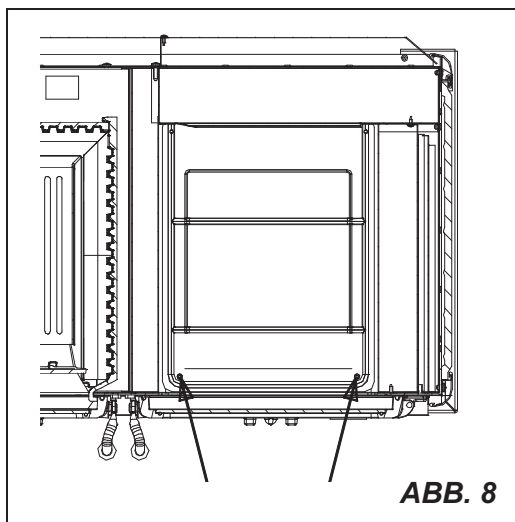
13.1. REINIGUNG DES SCHORNSTEINS

Das richtige Anfeuern, die Verwendung der geeigneten Art und Menge von Brennstoff, die korrekte Einstellung des Sekundärluftreglers, der ausreichende Kaminzug und das Vorhandensein von Verbrennungsluft sind für eine optimale Funktionsweise des Geräts unerlässlich.

Der Kaminofen sollte mindestens einmal pro Jahr vollständig gereinigt werden (oder im Fall von Betriebsproblemen). **Die Reinigung darf nur bei kaltem Ofen erfolgen. Diese Arbeit sollte von einem Schornstefeger ausgeführt werden, der gleichzeitig eine Inspektion vornehmen kann.**

Rauchgaskasten kann durch die Tür unter dem Backfach (nachdem die zwei Schrauben abgezogen worden sind - ABB. 8 - und nach der Prüfung, dass die Stellung der Umlenkplatten korrekt ist (siehe ABB. 9) oder von oben (die Ringe und der Gussstützen sind zu entfernen) mit Hilfe einer Bürste und eines Saugers gereinigt werden.

Nach der Reinigung sollen alle Teile wieder hermetisch eingestellt werden.



13.2. REINIGUNG DES SICHTFENSTERS

Die Bildung von Schmutzablagerungen auf der Glasscheibe der Tür wird durch einen speziellen Sekundärlufteinlass wirksam verzögert. Bei der Verwendungen von festen Brennstoffen (z. B. feuchtem Holz) können Ablagerungen nie ganz vermieden werden. Dabei handelt es sich jedoch nicht um einen Fehler des Ofens.

WICHTIG: Die Reinigung des Sichtfensters darf nur bei kaltem Ofen erfolgen, um eine Explosion der Scheibe zu vermeiden. Keine Tücher und scheuernde oder chemisch aggressive Mittel verwenden.

BRECHEN VON GLÄSER: Die Gläser sind aus Keramikglas und deswegen bis 750° hitzebeständig. Sie sind nicht für thermische Schocks anfällig. Das Brechen kann nur von mechanischen Schocks (Stöße, starke Schließung der Tür etc) verursacht werden. Das Ersatzteil ist daher von der Garantie ausgeschlossen.

13.3. REINIGUNG DES ASCHEKASTENS

Alle Kaminöfen und Herde der Marke LA NORDICA besitzen einen Rüttelrost und eine Aschenlade. (Wir raten Ihnen, die Aschelade regelmäßig zu entleeren und zu vermeiden, dass sie vollständig befüllt wird, um den Rost nicht zu überhitzen. Außerdem empfehlen wir, immer 3-4 cm Asche im Feuerraum zu lassen.

ACHTUNG: Die aus dem Feuerraum entfernte Asche muss in einen Behälter aus feuerfestem Material mit einem dichten Deckel gefüllt werden.

13.4. LA NORDICA KACHELN

Die La Nordica Kacheln werden in hochstehender handwerklicher Arbeit geschaffen. Dadurch können sie Mikroporenbildung, Haarrisse und Farbunterschiede aufweisen.

Gerade diese Eigenschaften sind ein Beweis dafür, dass sie aus wertvoller handwerklicher Fertigung stammen.

Email und Majolika bilden wegen ihres unterschiedlichen Dehnungskoeffizienten Mikrorisse (Haarrisse), die ihre Echtheit beweisen.

Zum Reinigen der Kacheln empfehlen wir Ihnen, ein weiches, trockenes Tuch zu benutzen; falls Sie irgendein Reinigungsmittel oder eine Flüssigkeit benutzen, könnte letztere in die Haarrisse eindringen und sie deutlicher hervortreten lassen.

14. SOMMERPAUSE

Nachdem die Feuerstelle, der Kamin und der Schornstein gereinigt und dabei alle Aschenreste und sonstigen Rückstände entfernt worden sind, alle Feuerraumtüren und Luftschieber schließen und dann das Gerät vom Kamin trennen.

Der Schornstein sollte mindestens einmal jährlich gereinigt werden; dabei ist stets auch der Zustand der Dichtungen zu überprüfen. Nur wenn die Dichtungen unversehrt sind, können sie eine einwandfreie Funktion des Geräts gewährleisten! Die Dichtungen sollten daher ersetzt werden, sobald sie nicht mehr einwandfrei sind.

Sollte der Raum, in dem der Ofen aufgestellt ist, feucht sein, so sind entsprechende feuchtigkeitsabsorbierende Salze in den Feuerraum zu geben.

Die Gusseisenteile sollten mit neutraler Vaseline geschützt werden, wenn deren Aussehen über lange Zeit in unveränderter Schönheit erhalten bleiben soll.

15. ANSCHLUSS AN DEN RAUCHABZUG EINES OFFENEN KAMINS

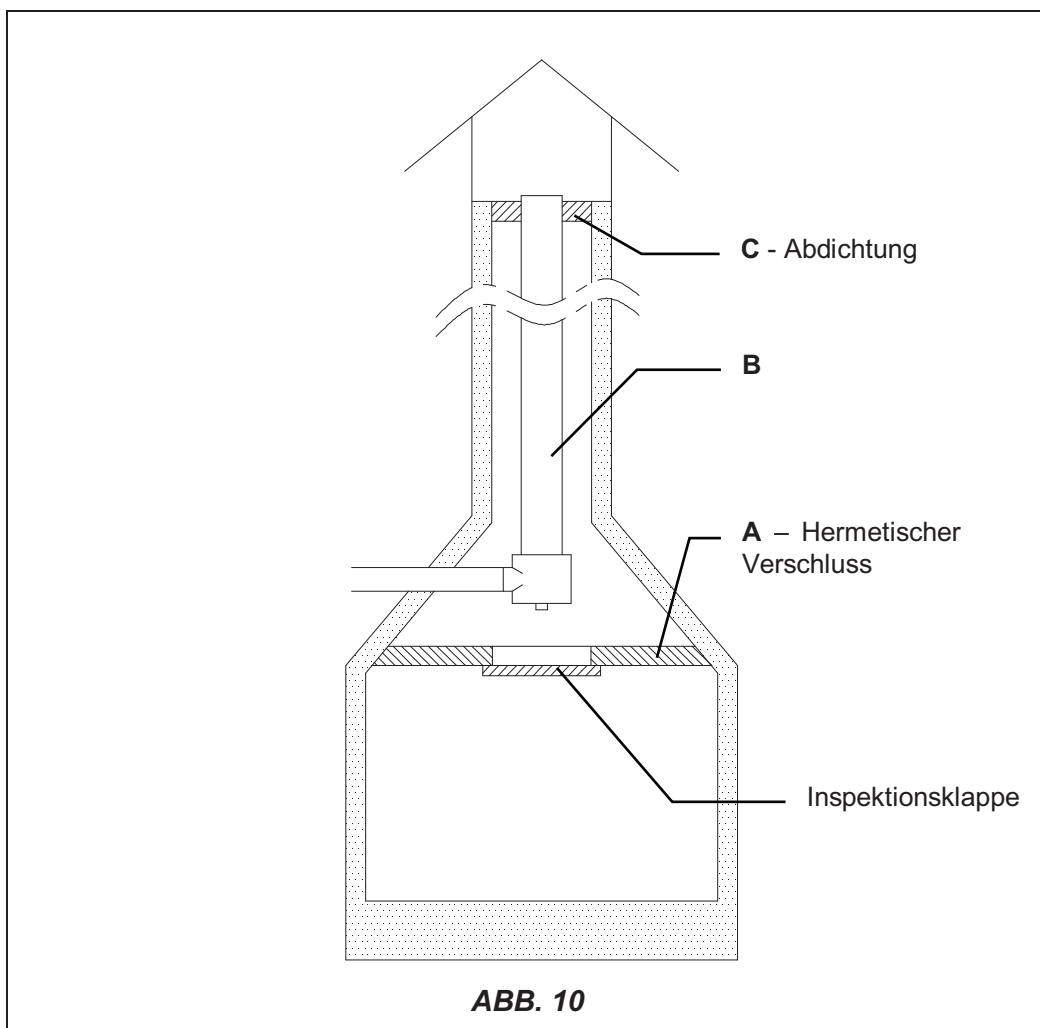
Der Rauchkanal ist der Rohrabschnitt, der das Produkt mit dem Rauchabzug verbindet. Bei der Verbindung sind diese einfachen, aber äußerst wichtigen Grundsätze zu beachten:

- Auf keinen Fall darf ein Rauchkanal benutzt werden, der einen geringeren Durchmesser als die Ausgangsmanschette hat, mit dem das Produkt ausgestattet ist.
- Jeder Meter eines horizontalen Verlaufs des Rauchkanals verursacht einen merklichen Lastverlust, der gegebenenfalls durch eine Erhöhung des Rauchabzugs auszugleichen ist;

- Der horizontale Abschnitt darf in keinem Fall 2m überschreiten (UNI 10683-2005);
- Jeder Bogen des Rauchkanals verringert den Zug des Rauchabzugs erheblich, was gegebenenfalls durch dessen angemessene Erhöhung des Rauchabzugs auszugleichen ist.
- Die Norm UNI 10683-2005 – ITALIA sieht vor, dass es in keinem Fall mehr als 2 Bögen oder Richtungsänderungen – einschließlich der Mündung in den Rauchabzug – sein dürfen.

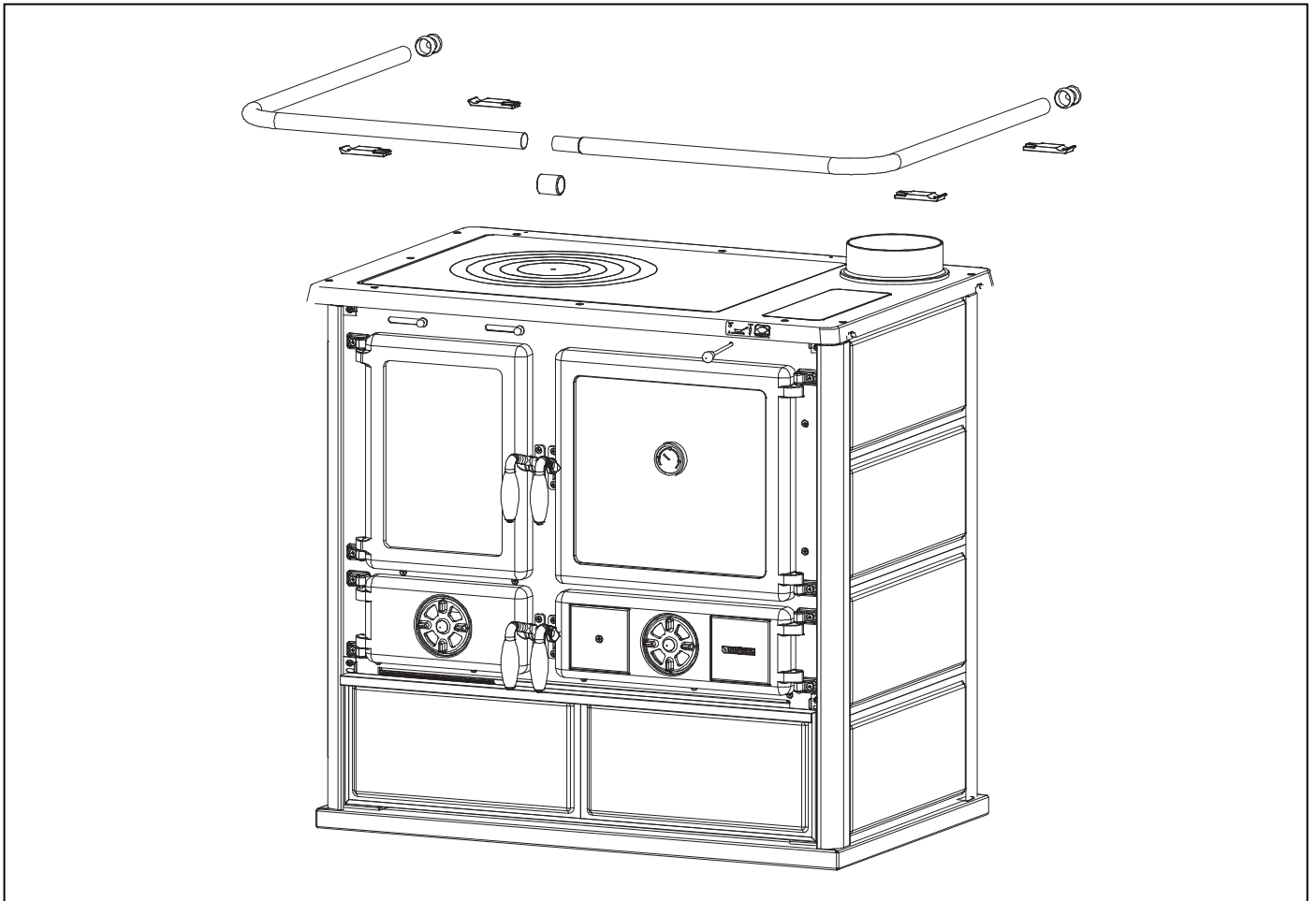
Wenn der Rauchabzug eines offenen Kamins benutzt werden soll, muss die Haube unter der Stelle der Einmündung des Rauchkanals hermetisch verschlossen werden (Pos. **A** ABB. 10).

Wenn der Rauchabzug zu groß ist (z.B. 30x40 oder 40x50 cm), muss er mit einem Rohr aus rostfreiem Stahl von mindestens 200mm Durchmesser verrohrt werden (Pos.**B**), wobei darauf zu achten ist, den verbliebenen Raum zwischen dem Rohr und dem Rauchabzug unmittelbar unter dem Schornstein fest zu schließen (Pos. **C**).

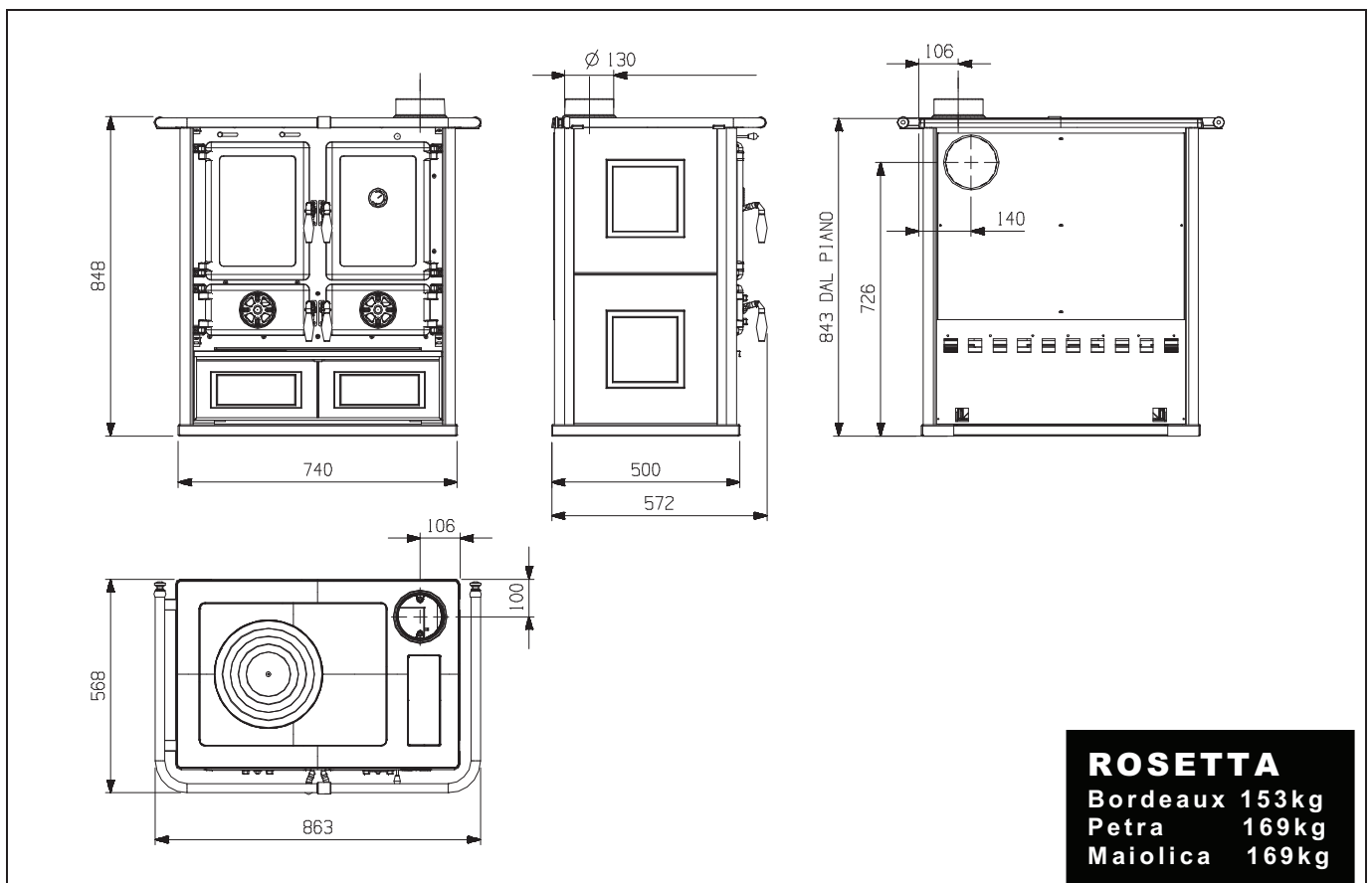
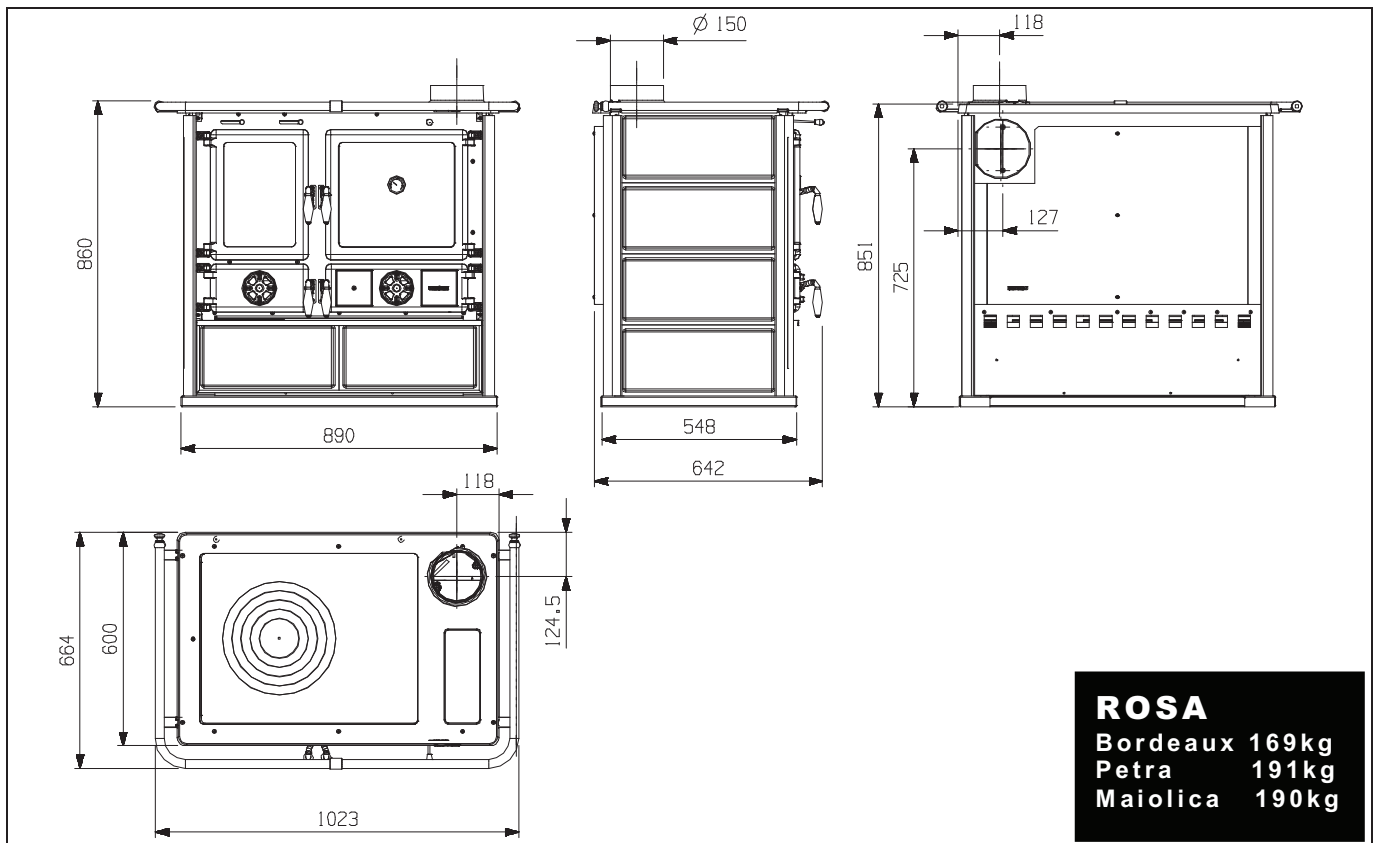


Für jede weitere Erklärung wenden Sie sich bitte an Ihren Vertrauenshändler!

16. MONTAGGIO CORRIMANO LATERALI / MONTAGE DER SEITLICHEN HANDLÄUFE



17. SCHEDA TECNICA / CARACTERISTIQUES TECHNIQUES / TECHNISCHE PROTOKOLLE



DICHIARAZIONE DI CONFORMITÀ



DECLARATION OF CONFORMITY KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

In accordo con la Direttiva **89/106/CEE** (Prodotti da Costruzione), il Regolamento CE n. **1935/2004** (Materiali e Oggetti destinati a venire a contatto con prodotti alimentari)

*According to the Directive **89/106/EEC** (Construction Products), the CE Regulation No. **1935/2004** (Materials and Articles intended to come into contact with foodstuffs)*

Im Einklang mit der Direktive **89/106/EEC** (Bauprodukte) und der CE- Vorschrift Nr. **1935/2004** (Materialien und Gegenstände, die für den Kontakt mit Lebensmitteln vorgesehen sind)

N° di identificazione - *Identification No.* - Identifikationsnummer: **049**

Emesso da - *Issued by* - Ausgestellt von: **La NORDICA S.p.A.
Via Summano,66/a-36030 Montecchio Precalcino (VICENZA)
+39 0445 804000 - Fax +39 0445 804040**

Tipo di apparecchio - *Type of equipment* - Gerätetyp: **Cucine a combustibile solido
Fire cooker by solid fuel
Herde für Festbrennstoffe**

Marchio commerciale - *Trademark* - Handelsmarke: **La NORDICA**

Modello o tipo - *Model or type* - Modell: **ROSA**

Uso - *Use* - **Riscaldamento e cottura uso domestico - Space heating and cooking in buildings -**
Verwendungszweck: **Erwärmung von Wohnräume und Kochen**

Costruttore - *Manufacturer* - *Herstelle*: **La NORDICA S.p.A.
Via Summano,66/a-36030 Montecchio Precalcino (VICENZA)
0445-804000-Fax 0445-804040**

Ente notificato - *Notified body* - Benanntes Labor: **RRF1625
RRF Rhein-Ruhr Feuerstätten Prüfstelle GmbH
Am Technologie Park 1
D-45307 ESSEN**

Le norme armonizzate o le specifiche tecniche (designazioni) che sono state applicate in accordo con le regole della buona arte in materia di sicurezza in vigore nella CEE sono:

The following harmonised standards or technical specifications (designations) which comply with good engineering practice in safety matters in force within the EEC have been applied:

Die folgenden abgeglichenen Standards bzw. technischen Einzelheiten (Bestimmungen) - angewandt im Einklang mit den Normen in Sicherheitsangelegenheiten - die in der CEE in Kraft sind, wurden angewandt:

Norme o altri riferimenti normative
Standards or other normative documents
Standards oder andere normensetzende Dokumente
EN 12815

Rapporto di Prova ITT
Initial Type Tests Report
Prüfbericht
RRF -15 06 1217

Condizioni particolari - *Particular conditions* -
Besondere Bedingungen: -

Informazioni marcatura CE - *CE Marking information* -
Auszeichnungsinformationen: **vedi allegato / see enclosure / siehe Beilage**

In qualità di costruttore e/o rappresentante autorizzato della società all'interno della CEE, si dichiara sotto la propria responsabilità che gli apparecchi sono conformi alle esigenze essenziali previste dalle Direttive su menzionate.

As the manufacturer's authorised representative established within EEC, we declare under our responsibility that the equipment follows the provisions of the Directives stated above.

Als vom Hersteller bevollmächtigter und in der EEC etablierter Vertreter erklären wir, dass wir die volle Verantwortung dafür übernehmen, dass die Geräte den Vorschriften entsprechen, die in den oben angegebenen Direktiven dargelegt werden.

07/02/2007 Montecchio Precalcino (VI)

(data e luogo di emissione - *place and date of issue* -
Ort und Datum der Ausstellung)

(nome, posizione e firma - *name, function and signature* -
Positionsbezeichnung)

INFORMAZIONI MARCATURA CE

MARKING INFORMATION
AUSZEICHNUNGSINFORMATIONEN



LA NORDICA S.p.A.
07

EN 12815

ROSA

<p>Distanza minima da materiali infiammabili <i>Distance to adjacent combustible materials</i> Mindestabstand zu brennbaren Materialien</p>	<p>Laterale / lateral / seiten 20 cm Posteriore / rear / hinten 20 cm</p>
<p>Emissione di CO (13 % O₂) <i>Emission of CO (13 % O₂)</i> CO-Ausstoss bez.auf (13 % O₂)</p>	<p>: 0,11 % (< 1500 mg/m³)</p>
<p>Emissioni polveri (13 % O₂) Dust emissions (13 % O₂) Staubemissionen (13 % O₂)</p>	<p>: 30 mg/m³</p>
<p>Massima pressione idrica di esercizio ammessa <i>Maximum operating pressure</i> Maximale Betriebsdruck</p>	<p>: -</p>
<p>Temperatura gas di scarico Flue gas temperature Abgastemperatur</p>	<p>: 239 °C</p>
<p>Potenza termica nominale <i>Thermal output</i> Nennheizleistung</p>	<p>: 6,5 kW</p>
<p>Rendimento / Energy efficiency / Wirkungsgrad</p>	<p>: 78,9 %</p>
<p>Tipi di combustibile / Fuel types / Brennstoffarten</p>	<p>: LEGNA – WOOD – HOLZ</p>
<p>VKF</p>	<p>Nr. : Z 13083</p>
<p>SINTEF</p>	<p>Nr. : 045 - 159</p>
<p>15a B-VG</p>	<p>Nr. : RRF-15 06 1217</p>

DICHIARAZIONE DI CONFORMITÀ



DECLARATION OF CONFORMITY KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

In accordo con la Direttiva **89/106/CEE** (Prodotti da Costruzione), il Regolamento CE n. **1935/2004** (Materiali e Oggetti destinati a venire a contatto con prodotti alimentari)

*According to the Directive **89/106/EEC** (Construction Products), the CE Regulation No. **1935/2004** (Materials and Articles intended to come into contact with foodstuffs)*

Im Einklang mit der Direktive **89/106/EEC** (Bauprodukte) und der CE- Vorschrift Nr. **1935/2004** (Materialien und Gegenstände, die für den Kontakt mit Lebensmitteln vorgesehen sind)

N° di identificazione - *Identification No.* - Identifikationsnummer: **050**

Emesso da - *Issued by* - Ausgestellt von: **La NORDICA S.p.A.
Via Summano,66/a-36030 Montecchio Precalcino (VICENZA)
+39 0445 804000 - Fax +39 0445 804040**

Tipo di apparecchio - *Type of equipment* - Gerätetyp: **Cucine a combustibile solido
Fire cooker by solid fuel
Herde für Festbrennstoffe**

Marchio commerciale - *Trademark* - Handelsmarke: **La NORDICA**

Modello o tipo - *Model or type* - Modell: **ROSETTA**

Uso - *Use* - Verwendungszweck: **Riscaldamento e cottura uso domestico - Space heating and cooking in buildings -
Erwärmung von Wohnräume und Kochen**

Costruttore - *Manufacturer* - Hersteller: **La NORDICA S.p.A.
Via Summano,66/a-36030 Montecchio Precalcino (VICENZA)
0445-804000-Fax 0445-804040**

Ente notificato - *Notified body* - Benanntes Labor: **NB 1881
IMQprimacontrol S.R.L.
I - 31020 Zoppè - San Vendemiano (TV)
Via dell'Industria, 55**

Le norme armonizzate o le specifiche tecniche (designazioni) che sono state applicate in accordo con le regole della buona arte in materia di sicurezza in vigore nella CEE sono:

The following harmonised standards or technical specifications (designations) which comply with good engineering practice in safety matters in force within the EEC have been applied:

Die folgenden abgeglichenen Standards bzw. technischen Einzelheiten (Bestimmungen) - angewandt im Einklang mit den Normen in Sicherheitsangelegenheiten - die in der CEE in Kraft sind, wurden angewandt:

Norme o altri riferimenti normative
Standards or other normative documents
Standards oder andere normensetzende Dokumente

EN 12815

Rapporto di Prova ITT
Initial Type Tests Report
Prüfbericht

CS-06-108

Condizioni particolari - *Particular conditions* -
Besondere Bedingungen: -

Informazioni marcatura CE - *CE Marking information* -
Auszeichnungsinformationen: **vedi allegato / see enclosure / siehe Beilage**

In qualità di costruttore e/o rappresentante autorizzato della società all'interno della CEE, si dichiara sotto la propria responsabilità che gli apparecchi sono conformi alle esigenze essenziali previste dalle Direttive su menzionate.

As the manufacturer's authorised representative established within EEC, we declare under our sole responsibility that the equipment follows the provisions of the Directives stated above.

Als vom Hersteller bevollmächtigter und in der EEC etablierter Vertreter erklären wir, dass wir die volle Verantwortung dafür übernehmen, dass die Geräte den Vorschriften entsprechen, die in den oben angegebenen Direktiven dargelegt werden.

12/06/2006 Montecchio Precalcino (VI)

(data e luogo di emissione - *place and date of issue* -
Ort und Datum der Ausstellung)

(nome, posizione e firma - *name, function and signature* -
Positionsbezeichnung)

INFORMAZIONI MARCATURA CE

MARKING INFORMATION
AUSZEICHNUNGSINFORMATIONEN



LA NORDICA S.p.A.
06

EN 12815

ROSETTA

<p>Distanza minima da materiali infiammabili <i>Distance to adjacent combustible materials</i> Mindestabstand zu brennbaren Materialien</p>	<p>Laterale / lateral / seiten 35 cm Posteriore / rear / hinten 35 cm</p>
<p>Emissione di CO (13 % O₂) <i>Emission of CO (13 % O₂)</i> CO-Ausstoss bez.auf (13 % O₂)</p>	<p>: 0,12 % (< 1500 mg/m³)</p>
<p>Emissioni polveri (13 % O₂) Dust emissions (13 % O₂) Staubemissionen (13 % O₂)</p>	<p>: 24 mg/m³</p>
<p>Massima pressione idrica di esercizio ammessa <i>Maximum operating pressure</i> Maximale Betriebsdruck</p>	<p>: -</p>
<p>Temperatura gas di scarico Flue gas temperature Abgastemperatur</p>	<p>: 255 °C</p>
<p>Potenza termica nominale <i>Thermal output</i> Nennheizleistung</p>	<p>: 6 kW</p>
<p>Rendimento / Energy efficiency / Wirkungsgrad</p>	<p>: 74 %</p>
<p>Tipi di combustibile / Fuel types / Brennstoffarten</p>	<p>: LEGNA – WOOD – HOLZ</p>
<p>VKF</p>	<p>Nr. : Z 13083</p>
<p>SINTEF</p>	<p>Nr. : 045 - 159</p>
<p>15a B-VG</p>	<p>Nr. : PL-0246-P</p>

Dati e modelli non sono impegnativi: la ditta si riserva di apportare modifiche e migliorie senza alcun preavviso.

Data and models are not binding: the company reserves the right to carry out modifications and improvements without notice

Daten und Modelle sind nicht verpflichtend. Die Firma behält sich das Recht vor, ohne vorherige Ankündigung Änderungen und Verbesserungen vorzunehmen



La NORDICA S.p.A.

Via Summano, 66/A – 36030 Montecchio Precalcino – VICENZA – ITALIA

Tel: +39 0445 804000 – Fax: +39 0445 804040

email: info@lanordica.com - www.lanordica-extraflame.com